Persönlich

# *Holzbeige*

Eine Bildbetrachtung von Sylvia Bendel Larcher (SBL) und Max Fumasoli (MF).



SBL: Das Bild entstand, als ich von Schattdorf Richtung Süssberg und Haldi wanderte. Das Wetter war trüb, der Himmel bedeckt. Unter diesen Umständen richtet sich der Blick stärker auf die Dinge am Wegesrand. Plötzlich tauchte diese Holzbeige auf und ich dachte, darüber liesse sich prächtig philosophieren.

MF: Wenn ich diese gefällten Bäume betrachte, denke ich an den Wald, in dem sie standen. Der Wald ist eine Lebensgemeinschaft aus vielen Pflanzen, und er beherbergt auch Tiere. Das Interessante an diesen Tannen oder Fichten ist, dass sie eine gewisse Grösse erreichen und dann nicht mehr weiterwachsen, selbst wenn die Bedingungen gut sind. Ihr Wachstum ist begrenzt, obwohl sie sehr alt werden können. Die Waldgesellschaft ist dynamisch, sie verändert sich laufend, aber sie steht in einer Balance. Wenn wir Menschen die Balance stören durch die Nutzung des Waldes oder durch den Klimawandel, dann versucht die Waldgesellschaft, ein neues Gleichgewicht zu finden. Wenn wir nun zu der menschlichen Gesellschaft springen, dann sehe ich keine Balance, sondern Grenzenlosigkeit, alles soll immer weiter wachsen. Ich sehe keine Mechanismen, die das Wachstum begrenzen und die menschliche Gesellschaft in ein Gleichgewicht bringen könnten. Die neoliberale Vorstellung, der Markt schaffe ein Gleichgewicht, stimmt nicht, sie ist eine pure Ideologie. Mich treibt die Frage um, wie die menschliche Gesellschaft von ihrem «immer mehr, immer schneller, immer besser» wegkommen könnte, wie wir eine Klimax erreichen, das heisst eine Balance. Das müsste wie in der Waldgesellschaft ein dynamisches Gleichgewicht sein, und das wäre kein Stillstand, sondern eine Form von Frieden.

SBL: Du hast gesagt, dass wir Menschen durch die Nutzung des Holzes die Waldgesellschaft stören. Ich denke, wenn wir den Wald massvoll und mit Respekt nutzen, dann zerstören wir ihn nicht. Der Begriff der Nachhaltigkeit kommt ja aus der Forstwirtschaft und bedeutet, dass man nicht mehr Holz schlägt als nachwächst. Für mich sind diese Holzstämme ein grosses Geschenk der Natur an uns Menschen. Die Bäume sind jetzt zwar tot, aber sie sind nicht umsonst gestorben, sie bekommen ein zweites Leben in den Gegenständen, die wir aus Holz herstellen, in unseren Häusern und Möbeln. Aus einem Naturgegenstand werden Kulturprodukte.

MF: Man könnte eine Geige daraus bauen, das Holz wird dann zum Resonanzkörper, der den Ton schöner macht. Wir können schöne Gegenstände daraus schnitzen oder Möbel herstellen. Wir können es aber auch einfach verbrennen und seine Energie für Wärme nutzen.

SBL: Mir fällt auf, dass kein einziger Stamm verfault ist.

MF: Die Rinde ist nutzlos geworden. Für den lebenden Baum war die Rinde überlebenswichtig, sie bildete seinen Schutzmantel. Andere Bäume wie Buchen, Eschen oder Föhren haben eine andere Rinde. Auch wir Menschen brauchen einen Schutz vor den Gefahren, die das Leben bringt, und auch unsere Vorstellungen von dem, was uns schützt, sind verschieden.

SBL: Wenn du von einem Schutzmantel sprichst, kommt mir die Schutzmantelmadonna in den Sinn, die viele Menschen unter ihrem grossen Mantel behütet. Andere schliessen für ihren Schutz viele Versicherungen ab. In dieser Holzbeige steckt auch menschliche Arbeit, jemand hat die Bäume gefällt, entastet und zu einer Beige geschichtet.

MF: In den Tropen wird der Wald von den Holzfällern zerstört, was zur globalen Bedrohung geworden ist. Ein ganzes System könnte kippen und ins Chaos stürzen. Gemäss Ruth Cohn haben in menschlichen Gruppen Störungen Vorrang. Wir beachten aber die Störungen oft nicht, dabei wären sie ein Warnsignal und würden eine Korrektur verlangen. MAX FUMASOLI UND SYLVIA BENDEL LARCHER

# «Alles Leben strömt aus dir»

**Rückblick** Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag (20. September) freuten sich zahlreiche Zuhörende in der Kirche von Altdorf über eine besondere musikalische Darbietung des Chors Cantus Uri zusammen mit dem Barockorchester Grenzland. Aufgeführt wurde die sogenannte Landsgemeindekantate. Diese basiert auf dem bekannten Kirchenlied «Alles Leben strömt aus dir», aus welchem der vielseitige St. Galler Musiker und Komponist Rudolf Lutz (Jahrgang 1951) im Stil von Johann Sebastian Bach eine Kantate für Chor, Orchester und Solisten schuf.

Als Dirigent und musikalischer Leiter fungierte der studierte Kirchenmusiker, Chorleiter und Gesangsfachmann Roman Walker. Er widmet sich beruflich der gestaltenden Chormusik und der Erforschung der Volksliedtradition. An der Universität Luzern promovierte er zu diesem Thema und verfasste auch ein Buch (Die Alpen im Lied der Schweiz).

Die Gesangssolisten der Aufführung waren Eve Kopli Scheiber (Sopran), Renate Ineichen Guerra (Alt), Philipp Jacquiard (Tenor) und Michael Schwarze (Bass). Zusammen mit dem renommierten Barockorchester Grenzland entstand ein enormes Klangvolumen. Passend zum Konzert las Felicitas Schweizer interessante Texte mit vielen Hintergrundinformationen. Zum Abschluss der Vorführung überreichte sie dem Dirigenten, den Solistinnen und Solisten jeweils eine rote Rose als Anerkennung für die hervorragenden Leistungen.

Am Ende des Konzertes begab sich die begeisterte Zuhörerschar unter den Klängen Bachs mit dem vielseitigen Walliser Instrumentalisten Rainer Walker an der grossen Kirchenorgel ins benachbarte Kirchgemeindehaus zu dem offerierten Apéro mit lebhaften Gesprächen.

Der Dank gilt allen, die an der Durchführung der Veranstaltung mitgewirkt haben oder für das leibliche Wohl der anwesenden Gäste besorgt waren. Dieser Nachmittag wird sicher vielen noch lange in bester Erinnerung bleiben.
MARTIN FRÄNSING



Cantus Uri und Orchester Grenzklang am Bettagskonzert. MARTIN FRÄNSING

Agenda

## Mitmach-Musical

Am Sonntag, 8. November, findet in der Kirche Andermatt von 16.30–18 Uhr das Mitmach-Musical «Wie die Sonne in das Land Malon kam» statt. Von Kindern und Jugendlichen für alle Generationen. Leitung: Götz-Uwe Geisler und Susanne Bruppacher. Orgel: Karl Arnold.

## Kinoabend

Am Samstag, 14. November, findet ab 17.30 Uhr im Saal in Altdorf der Kinoabend statt. Ab 18 Uhr Pastaplausch, um 19 Uhr Start des Familienfilms «The Croods».

## Herbstversammlung

Am Montag, 16. November, findet um 18 Uhr im Kirchgemeindehaus in Erstfeld die kantonale Herbstversammlung der Evangelisch-Reformierten Landeskirche Uri statt. Haupttraktanden sind das Budget 2027, die Wahl einer neuen Kirchenratspräsidentin sowie eines neuen Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Zudem soll der bereits tätige Pfarrer Götz-Uwe Geisler durch die Kirchgemeinde offiziell in seinem Amt bestätigt werden. Die Einladung mit den Unterlagen wird allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Kirchenrat freut sich auf zahlreiches Erscheinen.



## Kerzenziehen

Ab Ende November findet das beliebte Kerzenziehen und -giessen statt. Im Kirchgemeindehaus in Altdorf können Jung und Alt ihre eigenen Kerzen gestalten oder in der Kaffeestube bei einem Schwatz Kaffee und Kuchen geniessen. Kommt und nehmt eure Freunde, Nachbarn, Enkel oder Grosseltern mit. Ihr braucht keine Vorkenntnisse. Öffnungszeiten:

**Samstag, 28. November, 10–17 Uhr**
**Montag, 30. November, 15–19.30 Uhr**
**Dienstag, 1. Dezember, 15–19.30 Uhr**
**Mittwoch, 2. Dezember, 13–19.30 Uhr**
**Donnerstag, 3. Dezember, 15–19.30 Uhr**
**Freitag, 4. Dezember, 15–19.30 Uhr**
**Samstag, 5. Dezember, 10–17 Uhr**

## Weihnachtsmarkt

Am Samstag, 28. November, findet ab 11 Uhr in Andermatt der Weihnachtsmarkt statt. Die reformierte Kirche ist wieder mit einem Stand vertreten. Alle sind ins vorweihnachtliche Andermatt eingeladen zu Apfelchüechli und Bretzeli.

## Gottesdienste

**Sonntag, 1. November**
**10 Uhr, Altdorf:** Gottesdienst mit Abendmahl, anschliessend Apéro, Pfarrer Hans-Martin Kromer
**Sonntag, 8. November**
**10 Uhr, Erstfeld:** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Götz-Uwe Geisler, anschliessend Kirchencafé
**16.30 Uhr, Andermatt:** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Götz-Uwe Geisler und Susanne Bruppacher, anschliessend Apéro
**Sonntag, 15. November**
**10 Uhr, Altdorf:** Gottesdienst, Pfarrer Götz-Uwe Geisler, anschliessend Kirchencafé und Predigt-Talk
**Freitag, 20. November**
**19 Uhr, Altdorf:** Intermezzo, Pfarrer Hans-Martin Kromer (KGH), mit Apéro
**Sonntag, 22. November**
**10 Uhr, Erstfeld:** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Götz-Uwe Geisler
**10 Uhr, Altdorf:** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hans-Martin Kromer
**18 Uhr, Andermatt:** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Götz-Uwe Geisler, anschliessend Apéro
**Sonntag, 29. November**
**10 Uhr, Erstfeld:** Gottesdienst mit Pfarrer Peter Bigler, anschliessend Kirchencafé

### Andachten

**Rüttigarten, Schattdorf:**
Dienstag, 3. und 17. November, 16.30 Uhr, Andreas Reifler / Götz-Uwe Geisler
**Spannort, Erstfeld:**
Dienstag, 10. und 24. November, 16 Uhr, Andreas Reifler / Götz-Uwe Geisler
**Urnersee, Flüelen:** entfällt wegen Umbau
**Rosenberg, Altdorf:**
Freitag, 13. und 20. November, 10 Uhr, Andreas Reifler / Götz-Uwe Geisler

## Weitere Anlässe

**Kinoabend.** Samstag, 14. November, ab 17.30 Uhr, KGH Altdorf
**Kantonale Herbstversammlung.** Montag, 16. November, 18 Uhr, KGH Erstfeld
**Weihnachtsmarkt.** Samstag, 28. November, ab 11 Uhr, Andermatt, mit Konfirmanden
**Kindermittagstisch.** Andermatt, Donnerstag, 12. und 26. November, 12 bis 13.25 Uhr
**Seniorennachmittag Erstfeld.** Montag, 2. November, ab 14 Uhr, KGH, Lotto
**Gesprächskreis Altdorf.** Jeden Mittwoch, 18.30 bis 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. 4. November Maria Oppermann, 11. , 18. und 25. November Götz-Uwe Geisler

### Mittagstische

**Erstfeld.** Donnerstag, 12. November, 11.45 Uhr, Restaurant Krone, unbedingt Anmeldung bis Montag, 9. November bei Iris Gisler, 041 880 29 86
**Altdorf.** Montag, 23. November, 12 Uhr, eintreffen ab 11.30 Uhr, Saal Kirchgemeindehaus, An- bzw. Abmeldung bis Donnerstag, 19. November im Sekretariat, 041 870 86 80

## Kinder und Jugend

**1. bis 6. Klasse:** Informationen im WhatsApp-Chat oder direkt bei s.bruppacher@ref-uri.ch
**Präparanden und Konfirmanden:**
Donnerstag, 5. November, 17.30 Uhr, Altdorf
Samstag, 14. November, Altdorf

## Kontakt

Evangelisch-Reformierte Landeskirche Uri:
Bahnhofstrasse 29, 6460 Altdorf
**Pfarramt:**
Götz-Uwe Geisler, 078 306 80 12, gu.geisler@ref-uri.ch
Hans-Martin Kromer, 078 711 56 95, hm.kromer@ref-uri.ch
**Kirchenratspräsidentin a. i.:**
Liselotte Bricker-Grepper, l.bricker@ref-uri.ch
**Sekretariat:**
info@ref-uri.ch, 041 870 86 80,
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 8.30–11.30 Uhr,
Kurt Nussbaumer, k.nussbaumer@ref-uri.ch
Sylvia Bendel Larcher, «Kirchenbote», kibo@ref-uri.ch

**Zur Website**
www.ref-uri.ch
Instagram: ref_kir_uri